

Laudatio

Ernennung von Paul Rudolf HB9AIR zum Ehrenmitglied der USKA

Der Vorstand der USKA schlägt Paul HB9AIR zum Ehrenmitglied der USKA vor. Dies in Anerkennung seiner grossartigen technischen und sportlichen Leistungen im Bereich des Amateurfunk-Peilens. Dank seinen einzigartigen Erfolgen auf schweizerischem wie auch auf internationalem Niveau ist Paul zu einem weltweit geschätzten ARDF-Spezialisten geworden. Trotz seinem grossen Trainingsaufwand fand Paul immer wieder zusätzlich Zeit, um auch jungen Funkinteressierten das Peilen beizubringen. Hier folgt sein Werdegang:

Als Sohn einer Funk-Entwickler-Familie HB9IR/HB9BIR kam Paul, HB9AIR, bereits seit seiner Kindheit in Kontakt mit Elektronik, Hochfrequenz und Antennen. Paul Senior entwickelte bereits in den 50er Jahren 2m-Funksysteme für den Einsatz in Segelflugzeugen, bei deren Arbeit Paul Junior bereits mit half, zum Beispiel die ersten verfügbaren Transistoren zu verbauen (einer kühlen, einer löten).

Im Entwicklungslabor des Vaters wurde Paul bereits in der Schulzeit mit Theorie und Praxis der Elektronik und Funktechnik vertraut. Nach der Schulzeit absolvierte Paul eine Lehre als Feinmechaniker (in Ermangelung einer Lehrmöglichkeit als Elektroniker). Parallel dazu hat Paul Theoriekurse der OG Zürich besucht. Nach der Lehre hat sich Paul im Studium die noch fehlenden Kenntnisse erworben, die ihn befähigten, in einem Entwicklungslabor eigene Entwicklungen durchzuführen. Seine beruflichen Tätigkeiten waren in den Fachrichtungen Sensorik-Messtechnik in Nuklear-Forschung, später Forschung und Entwicklung für Hochspannungs- und Starkstromtechnik *mit 25 Patenten, und endete mit 70 Jahren als senior scientist.*

Die Amateurfunkprüfung im 1966 war der Start in die aktive Funkamateur-Tätigkeit. Seine Aktivitäten waren CW und SSB auf 2m, 70cm und 23 cm, Teilnahme an vielen Contesten, meistens vom Titlis, den Paul schon vor der Existenz der Titlis-Bahnen aktivierte. Auf 2m brachte er schon bald das H22 zu Stande. Auch digitale Betriebsarten wie RTTY wurden von Paul durch die Entwicklung von modernen Konvertern bereichert.

Paul wurde durch seinen Vater auch mit dem Peilervirus infiziert. Er nahm schon als Kind, zusammen mit seinem Vater an Radio-Fuchsjagden teil. Mit 18 Jahren wagte er es an die Schweizermeisterschaft in Zug und erzielte gleich den 2. Rang.

HB-Palmares: 14 x Schweizermeisterschaft gewonnen, 5 x Schweizermeisterschaft organisiert.

Internationales Palmares: Der grosse internationale Durchbruch war an der 3. ARDF-WM 1986 in Sarajevo auf 80m mit seiner ersten Bronzemedaille. An der WM 1988 hatte Paul eindrücklich gezeigt, dass auch westliche Wettkämpfer mit entsprechendem Training, die von den osteuropäischen Staaten dominierten Wettkämpfe, mithalten können. Seither hat er an den IARU-Region 1 und Weltmeisterschaften 16 Medaillen für die Schweiz erkämpft.

Als Ansprechpartner und Trainer für Peilen war Paul für die USKA bis Ende letzten Jahres im Einsatz und dies nun seit 30 Jahren. Er hat vielen interessierten Radioamateuren das Peilen näher gebracht. Junge Peilsportler hat er zu internationaler Wettkampfreife geführt: Sein grösster Erfolg durfte er 2016 mit Martin, HE9LER, feiern, der auf Anhieb eine Goldmedaille an der WM in Bulgarien holte.

Paul hat lange Jahre die Schweiz in der IARU ARDF-Working-Group vertreten.